



Uwe Rechenberg wanderte mit seinen Söhnen Paul und Henri durch das Herz auf der Organstraße.

RN-Foto Holobar

# Faszination Organstraße

Tag der offenen Tür der Evangelischen Stiftung Augusta

**BOCHUM • Einen OP-Saal von Innen sehen, eine Operation an einem Gummibärchen vornehmen oder überdimensionale Organmodelle besichtigen, konnten die Besucher am Tag der offenen Tür der Evangelischen Stiftung Augusta.**

Alle drei Standorte der Gesundheitseinrichtung, die Kliniken, Pflegeeinrichtungen, Akademien und ambulante Dienste in Bochum, Hattingen und Herne, stellten sich der Öffentlichkeit vor. Viele tausend Besucher nutzen am Samstag die Gelegenheit, sich über Krankheitsbilder, Vorsorgeuntersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten zu informieren und einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen

zu gewinnen. In Bochum gab es auf dem riesigen Areal der Augusta-Kranken-Anstalt jede Menge zu sehen: Sechzehn Abteilungen, von der Geburtshilfe bis zur Intensiv-

medizin öffneten ihre Türen und ließen die Besucher bei Reanimations-Training und Beckenbodengymnastik auch selbst aktiv werden.

Die radiologische Abteilung lud zu einer virtuellen Reise durch den menschlichen Körper ein: Anhand von Röntgenaufnahmen konnten sich die Besucher ein Bild vom Aufbau ihres Körpers machen. Die kleinen Besucher hatten die einzigartige Chance, ein Röntgenbild von ihrem Spielzeug machen zu lassen.

„Diagnose Krebs – und was nun?“, „Grippe Pandemie: Was tun im Ernstfall?“, sol-

che und ähnliche Fragen beantworteten die Ärzte bei zahlreichen

Vorträgen in den Hörsälen

der Klinik. Bei einem Gesundheitscheck konnten sich die Besucher auf mögliche Gesundheitsrisiken testen lassen: Blutzucker- und Cholesterinspiegel, Blutdruck

und Bodymass-Index wurden gemessen.

Auch draußen vor dem Haus herrschte Dank des guten Wetters reger Betrieb. Als Besucher-Magnet erwies sich die Organstraße, in der menschengroße Organe begangen werden konnten. Uwe Rechenberg inspizierte mit seinen Söhnen Paul und Henri das Herz und war beeindruckt von den kleinen Details: „Hört mal, man kann das Herz sogar schlagen hören!“

## Schwelle zur Medizin

Geschäftsführer Ulrich Froese zeigte sich sehr zufrieden mit dem Publikumsandrang: „Die Vorträge waren sehr gut besucht und die Besucher haben viele Fragen gestellt. Ich denke, dass wir damit die Schwelle zur Medizin ebnen konnten.“ Nicht nur die Besucher kamen bei dem Tag der offenen Tür auf ihre Kosten, auch die Mitarbeiter nutzen die Chance, einmal in andere Abteilungen hinein zu gucken. ■ holo



Ulrich Froese

RN-Foto Holobar

## **i** In Zahlen...

Die Augusta-Kranken-Anstalt bietet auf einer Fläche von 84 000 m<sup>2</sup> Platz für 640 Patienten. An drei Standorten arbeiten 2500 Mitarbeiter in 26 Abteilungen.